

Ökologische Verantwortung statt Spaßbremse

Tempolimit und Geschwindigkeitskontrolle auf dem Timmeler Meer und dem Fehntjer Tief

5. März 2018

Worum geht es?

Großefehn. In der Vergangenheit mehrten sich die Beschwerden über verantwortungslose "Sportboot-Roadies", die mit überhöhter und unangemessener Geschwindigkeit das empfindliche, ökologische Schutzgebiet und das allgemeine Wassernetz der Fehntjer-Tief-Niederung durchfuhren und dabei nicht selten Kollisionen mit Anglern, Kanufahrern und "gesitteten" Bootfahrern offenbar billigend in Kauf nahmen. Auf dem Timmeler Meer kam es insbesondere zunehmend zu fahrlässiger Gefähr-

dung von minderjährigen und älteren Badegästen. In der Folge vermehrt auftretender, unangemessener Fahrweisen, die weder auf die allgemeine Beschaffenheit der Wasserwege als auf die jeweilige Verkehrslage Rücksicht nahm, traten vielfältige Schäden, Behinderungen, Belästigungen und nicht zuletzt erhebliche Gefährdungen unserer heimischen als auch der hier Urlaub machenden Gäste auf.

Die Folgen:

- zunehmende Belästigungen führen langfristig zu einer Gefährdung unserer touristisch relevanten Standorte durch Abwanderung der Gäste in "erholsamere Regionen"; in der Folge sind negative Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft und Vermietung nicht auszuschließen
- und dabei sind die wirtschaftlichen und ökologischen Schäden, zum Beispiel durch die Zerstörung von ökologisch sensiblen Ruhe- und Nistzonen im direkten und mittelbaren Umfeld des Fehntjer Tiefs sowie den vermeidbaren Schädigungen von Uferbefestigungen und Böschungssicherungen noch gar nicht in ihrem vollen Ausmaß absehbar; auch mit Hinblick auf den Hochwasserschutz

Unser Fazit:

- eine wie auch immer geartete Gefährdung von Dritten, insbesondere Familien mit Kindern sowie unserer ökologischen Schutzgebiete, ist gerade für eine Region, die auf den Besuch von Naherholungssuchenden und Naturliebhabern setzt und in diesem Zusammenhang eine entsprechende Verantwortung trägt, nicht akzeptabel.

Deshalb gilt auf dem gesamten Wasserwegenetz des Timmeler Meeres sowie des Fehntjer Tiefs und seiner Ausläufer für alle Sportboot- und Kleinfahrzeug-Klassen ein einheitliches Tempolimit von maximal 5 km/h.

- Da die Störer bislang offenbar keine Motivation zu freiwilliger Einsicht, Rücksichtnahme und ökologischem Verantwortungsbewusstsein durch freundliche Ansprache verspürten, wird sich diesbezüglich die Wasserschutzpolizei verstärkt in die Kommunikation einschalten und Kontrollen durchführen.

„Un dat kann leep düür worden.“

Wir bitten Sie, vor diesem Hintergrund, im Rahmen der Förderung des Allgemeinwohls und der öffentlichen Sicherheit und Ordnung um tatkräftige Unterstützung. Mit etwas Rücksichtnahme und Verständnis für die wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge in unserer Region, die für den einen Erholung und für den anderen Existenz und Sicherheit bedeutet, ist uns allen und unseren Folgegenerationen schon auf ganz einfache Weise gedient. Danke.

Eine Initiative

des Ortesrates Timmel und Westgroßefehn, der Gemeindeverwaltung Großefehn, des Bootssportverein Boekzetelermeer Timmel e.V., der Großefehn Tourismus GmbH, des Gastgebervereins, des Landkreises Aurich, des NLWKN, der Polizeiinspektion Aurich/Wittmund sowie des Naturschutzbundes (NABU)